

Inhaltsverzeichnis

Der letzte Schlieben 3

<<< zurück | **Kapitel 9: Personensagen** | weiter >>>

Der letzte Schlieben

R. Scharnweber & O. Jungrichter: Sagen, Anekdoten und Schnurren aus dem Kreise Luckau, Berlin 1933

Der letzte Herr **von Schlieben** war ein leichtsinniger und „jacher“ Herr. Er ist der Vater des Fräuleins **Wilhelmine Elisabeth von Schlieben**, die eine Reihe milder Stiftungen in **Briesen** errichtet hat.

Am Tage vor seinem Tode kam er auf seinem Pferde durch das Dorf geritten in einem grauen Mantel, hatte aber **keinen Kopf** und verschwand samt dem Pferde auf dem Kirchhofe. Eine Menge Leute, die auf der Straße zu tun hatten, sahen das **Wunder** mit an.

Quelle: *E.H.Wusch: Sagen meiner Heimat, eine Sammlung mündlich übertragener Sagen der Lausitz*

[sagen](#), [wusch](#), [sagenmeinerheimatlausitz](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ehw171&rev=1685009079>

Last update: **2025/01/30 10:41**

